

# **DIE LINKE.** Offene Liste

Stefanie Wahl  
Kirschgrund 3  
36100 Petersberg

Marbach, 08.02.2012  
Tel. 0661 64141

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Felix Gaul  
Rathausplatz 1  
36100 Petersberg

## **Antrag: Informationsveranstaltung „Nutzung erneuerbarer Energien“ und Unterstützung der Bildung von Energiegenossenschaften**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zur Verbreitung und Förderung erneuerbarer Energien in der Gemeinde Petersberg für die Bürgerinnen und Bürger eine Informationsveranstaltung zu organisieren. Als Vorbild kann dafür die vom Regionalforum Südwest veranstaltete Vortragsreihe zur „Nutzung erneuerbarer Energien“ dienen. Im Mittelpunkt sollte dabei die Möglichkeit der Gründung von Energiegenossenschaften stehen, deren Gründung seitens der Gemeinde zu unterstützen ist.

### **Begründung:**

Die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende stellt nicht nur eine große Herausforderung für Bund, Länder und Kommunen dar, sie bietet auch Möglichkeiten und Chancen. Insbesondere die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien ist für den ländlichen Raum und die Gemeinden eine gewaltige Chance auf zusätzliche Wertschöpfung. Die Gründung von Genossenschaften bietet dabei die Möglichkeit Bürgerinnen und Bürger aktiv teilhaben zu lassen und ist aus meiner Sicht entsprechend zu fördern. Die Gemeinde Petersberg sollte hier, wie es auch das Regionalforum Südwest mit den Gemeinden Eichenzell, Kalbach, Flieden, Hosenfeld, Großenlüder, Bad Salzschlirf und Neuhof getan hat, ihre Bürgerinnen und Bürger entsprechend informieren und aktiv unterstützen. Eine Informationsveranstaltung ist dabei eine wichtige erste Initiative, die in den Ortsteilen entsprechende genossenschaftliche Bündnisse entstehen lassen könnte. Vorteile genossenschaftlicher Bündnisse stellen, wie auf den Informationsveranstaltungen des Regionalforums Südwest dargestellt, vor allem die gerechte Verteilung der Lasten und Gewinne, sowie das Minimieren von Neid Missgunst durch die Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger dar.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Wahl